

Zuckerfabrik Clauen

Am 27.11.15 waren die neunten Klassen in der Zuckerfabrik Clauen und haben dort eine Tour durch die Fabrik gemacht.

Es war eine zweistündige Tour, bei der die neunten Klassen hinter die Kulissen der Fabrik gucken konnten. Begleitet wurden die Schüler von der jeweiligen Klassenlehrerin und dem Mitarbeiter Herrn Strelau, dem Mann unserer pädagogischen Mitarbeiterin Frau Strelau, die vielen durch den Besuch im Computerraum bekannt ist. Die Führung führte erst in einen Konferenzsaal, in dem die Klassen gratis Getränke sowie Popcorn bekamen, während sie einen kleinen Kurzfilm über den Abbau der Zuckerrüben geguckt haben. Danach gab es einige Fragen über den Film und ums Thema Zucker. Nachdem die Fragen beantwortet waren, jeder der Schüler eine kleine Packung Teezucker bekommen hatte und wir über das Verbot zum Fotografieren der einzelnen Maschinen informiert waren, ging es weiter ins Innere der Fabrik. Dort hat uns Herr Strelau jeden Schritt zur Verarbeitung der Zuckerrüben zu Zucker erklärt und uns außerdem die „Geburtsstätte der Zuckerkristalle“ gezeigt. Die ist eine Maschine, in der der Zuckersirup (die Arbeiter nennen ihn

Magma) mit Kristallen zusammen gemischt wird und dort „reifen“ diese. In der Fabrik war es fast 45 Grad „heiß“. Das liegt daran, da das Wasser, das aus den Schnitzeln (so heißen die geschnittenen Zuckerrüben) gewonnen wird, auf über 90 Grad erhitzt werden muss, damit der Zucker, der im Wasser enthalten ist, extrahiert werden kann. Der wird dann als eine Art Sirup mehrfach gereinigt und dann ist der Sirup letztendlich das Magma. Die „Schnitzelüberreste“ werden getrocknet und dann mit dem restlichen Sirup vom Magma besprüht und unter anderem als Kamelfutter für die Rennkamele eines

Scheichs nach Abu Dhabi gebracht. Herr Strelau hat uns außerdem erzählt, dass die Zuckerfabrik Clauen das größte Silo der Welt hat. Nach der Tour hat er uns außerdem erklärt, wie die Bauern ihre Rüben liefern dürfen. Nach der Tour haben die Klassen ein Foto vor der Fabrik geschossen und sind dann, gut informiert über Zucker und seine Herstellung, zurück zur Schule gefahren.



Herr Strelau erklärt denn Schülern per Powerpoint die Daten der Fabrik



Die 9b vor der Zuckerfabrik mit Herr Strelau und Frau Spoida

Tomy Nguyen

Da die Klassen getrennt gefahren sind, kann ich leider nichts darüber schreiben, was Herr Strelau der 9b gesagt hat, aber ich nehme an, dass es ungefähr dasselbe war. Mir persönlich hat die Tour Spaß gemacht und ich hoffe, dass die nächsten Neunten dort ebenfalls hingehen können, dann aber hoffentlich für mehr als 2 Stunden.